

Hinweise zur Entnahme von Grundfutterproben

Zweck und Anwendungsbereich:

Probenahme zur Prüfung von Siliergut auf Inhaltsstoffe (Ermittlung des Futterwerts zur Rationsberechnung)

1. Entnahme aus geschlossener Miete

Dazu müssen Probenstecher und geeignetes Klebeband zum Verschließen der Löcher zur Verfügung stehen. Eine Probenentnahme ist bei Grassilage frühestens 4-6 Wochen und bei Maissilage 2-3 Wochen nach Einsilierung sinnvoll.

- a) Bei homogener Miete einen Einstich tätigen. Keine Senke wählen, damit kein Regenwasser eindringen kann. Ebenso den Randbereich von überlappenden Planen meiden, da nur die obere Plane zugeklebt werden kann. Unter Umständen kann später Regenwasser zwischen die Planen laufen und durch das untere Loch in die Miete eindringen.
- b) bei geringer Homogenität der Miete (z.B. 1. + 2. Schnitt gemeinsam siliert) je nach Fragestellung mehrere Proben ziehen oder in Absprache mit dem Auftraggeber vorgehen.

2. Entnahme aus offener Miete oder Hochbehälter

Die Proben können von der Anschnittfläche gezogen werden. Dazu mit Spaten von frischen Anschnittflächen abstecken. Keine Randflächen einbeziehen.

Aus Hochbehältern die Tagesmenge entnehmen, durchmischen und mehrere Teilproben entnehmen.

3. Entnahme beim Ernten

Gras und Mais können, sofern der TS-Gehalt über 28 % beträgt, direkt beim Häckseln gezogen werden.

Der Futterwert der Frischproben unterscheidet sich, normaler Gärverlauf vorausgesetzt, nur gering von der silierten Probe. Es sollen Teilproben von mehreren Häckselwagen genommen werden.

Wichtig ist, dass die Teilproben in einem Plastiksack gesammelt und im Schatten gelagert werden (keine TS-Veränderung auf dem Feld!).

Auf dem Auftrag ist der Vermerk "Frischgras, beim Silieren gezogen" zu vermerken.

4. Probenteilung und Versand

Die Teilproben in einem Eimer oder auf einer Plane mischen und etwa 500 bis 1000 g in einem Polybeutel verpacken und dauerhaft mit einer laufenden Nummer versehen (z.B. durch Aufkleber oder Anhänger).

Einen Auftragszettel (am besten den Auftragsvordruck der LUFA Nord-West) mit derselben Nummer versehen und vollständig ausfüllen.

Die Proben sollten umgehend zur LUFA gesendet und ggf. kühl zwischengelagert werden.